Miscellen.

Zu den Blarer-Medaillen (vgl. die Tafel vor letzter Nummer). Das unerklärte Monogramm vor dem Munde Blarers scheint mir eine Darstellung des Wortes zu sein: Expergiscere . . . et illucescet tibi Christus. Seitlich angesehen lesen sich die Züge deutlich als Ex (= Anfang von Expergiscere), und der darüber leuchtende Stern ist Christus (= illucescet tibi Christus). Mir scheint die Deutung nicht gezwungen. Da der Anfang des Monogramms am Munde Blarers ansetzt, ist offenbar an ein Wort von ihm gedacht; die Umschrift der einen Medaille bringt es ausgeschrieben. Es wäre freilich noch nachzuweisen, dass es ein Lieblingswort Blarers selber war. Lic. Dr. **W. Köhler** (Giessen).

Litteratur.

Am Schlusse letzter Nummer musste gekürzt werden. Es ist noch beizufügen: 1) zu A. Baur, dass die Arbeit, die streng quellenmässig durchgeführt ist, schon durch die Themastellung den im Erfassen tieferer Zusammenhänge geübten Verfasser verrät; er ist durch sein Werk über Zwinglis Theologie in weiten Kreisen bekannt und kam von dort aus dazu, den Fäden nachzugehen, die vom Regensburger Konvent zur Badener Disputation hinüberleiten. 2) Zu G. Heer, dass Glarus der erste Kanton ist, der eine den jetzigen Ansprüchen genügende und doch dabei volkstümliche Reformationsgeschichte besitzt. So zu schreiben erheischt ein angeborenes Geschick, und so viel derart zu leisten, einen erstaunlichen Fleiss. —

John Viénot, histoire de la réforme dans le pays de Montbéliard, depuis les origines jusqu'à la mort de P. Toussain, 1524—1573. II Tomes, Imprimerie Montbéliardaise 1900. Musterhafte Monographie nach Inhalt, Form und Ausstattung (Druck und Illustration). Verfasser ist Präsident des Konsistoriums von Montbéliard und hat sich mit dem Werk in Paris den theologischen Doktorhut geholt. Das Ländchen war einst württembergisch und stand in manchen Beziehungen zur Schweiz und ihrer Reformation. Dass die Zeit von P. Toussain mit einbezogen ist, macht diese Reformationsgeschichte zu einer abschliessenden; wenige andere Gebiete können sich freuen, eine solche zu besitzen. Sehr wertvoll sind die im zweiten Band mitgeteilten, weither gesammelten Belegstücke.

Weitere Publikationen können wir, der grossen Zahl wegen, nur kurz anführen:

A. Farner, Die zeitgenössischen Berichte über den Ittingersturm. Anzeiger für Schweiz.-Gesch. 1900, Nr. 2 u. 3, S. 277/84 u. 309/15, vgl. 340. Mit neu entdeckten Stücken.

Fritz Jecklin, Zur Geschichte der Wiedertäufer (Abdruck einer Bittschrift Castelbergers an den Zürcher Rat, vom 21. Februar 1525, Pendant zu Nr. 651 m. Aktens.). Ebenda S. 327/31.

Johannes Häne, Das Familienbuch zweier Rheinthalischer Amtmänner des 15. und 16. Jahrhunderts (das in Zwingliana S. 94/96 benutzte Vogler'sche Hausbuch). Jahrbuch für Schweiz.-Gesch. 1900, S. 43/80.